

BEWAHRE SIE IN DEINEM NAMEN, DEN DU MIR GEGEBEN HAST, DAMIT SIE EINS SIND WIE WIR!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

**In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach:
Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart,
die du mir aus der Welt gegeben hast.**

**Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast,
damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war,
bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast.**

**Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren,
außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte.**

**Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt,
damit sie meine Freude in Fülle in sich haben.**

**Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst,
weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin.**

**Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst,
sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.**

Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.

**Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt
gesandt.**

Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Gedanken zum Evangelium:

In den Reden der letzten Wochen hat Jesus immer zu seinen Freunden gesprochen, um sie vorzubereiten auf das, was kommt. Im heutigen Evangelium, dem Abschluss dieser vorherigen Reden, wendet sich Jesus ganz Gott zu. Er bittet nicht nur für seine Jünger, sondern für alle Menschen. In diesem Gebet ist eine unendliche Weite und Herzenswärme zu spüren. Wenn auch wir weiter, höher und größer von uns selbst, von den Menschen, von der Welt und von Gott denken, dann ist dies ein Denken, das unser Herz, Hand und Verstand umfasst. Es geht über das bisher gedachte hinaus.

Jesus hat den Menschen den Namen Gottes offenbart d.h. durch sein Leben hat Jesus Gott verherrlicht und gezeigt, wie groß Gottes Liebe ist. Jesus hat den Namen Gottes „Ich-bin-da“ nicht nur ausgesprochen, sondern auch gelebt. Jesus hat das Wesen Gottes durchscheinen lassen und damit anschaulich gemacht, wie Gott ist und welche Bedeutung Gott auch in unserem Leben heute noch haben kann. An Aktualität hat diese Bedeutung nichts verloren.

Jesus hat aber gleichermaßen gezeigt, wie sehr der Glaube stärken und Freude bringen kann. Gottvertrauen und zu wissen, dass ich geliebt bin, ohne dies verdienen zu müssen, schenkt Freude und Zuversicht.

Jesus will uns hineinnehmen in diese Freude, in dieses Gottvertrauen und in diese innige Verbindung, die uns stärkt und Kraft gibt.

Gebet:

Guter Gott, lass uns durch deine Liebe spüren wie nahe wir dir sind. Schenke uns offene Herzen, die voll Freude das Vertrauen in deine Liebe und dein Wohlwollen authentisch leben und weitergeben.

Danke für deine Nähe und Zuversicht. Lass uns offen sein für die Nöte unserer Mitmenschen und uns dort einsetzen, wo wir gebraucht werden. Amen.

Lied:

Wo Menschen sich vergessen Gotteslob 823

Taizé – Meine Hoffnung <https://www.youtube.com/watch?v=T2kD8h5XUWI>